



## GEMEINDE REICHERTSHAUSEN

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 11.12.2025  
Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:30 Uhr  
Ort: im Großen Sitzungssaal des Rathauses  
Reichertshausen

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### **1. Bürgermeister**

Bertram-Pfister, Benjamin

#### **2. Bürgermeister**

Schnell, Albert

#### **3. Bürgermeister**

Reili, Josef

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Bischoff, Gerhard  
Dick, Alexander  
Finkenzeller, Stefan  
Knoll, Marianne  
Linner, Wolfgang  
Mayer, Konrad  
Moll, Konrad  
Schelle-Mayr, Brigitte  
Stocker, Elisabeth

#### **Schriftführer**

Fuhrberg, Dennis

Vertretung für Geschäftsleiter Fuchs

#### **Verwaltung**

Fallmann, Daniela  
Rauscher, Laura

## **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Mitglieder des Gemeinderates**

Dick, Lorenz

Hepting, Andreas

Lechner, Franz

Schemitsch, Petra

Siebel, Alice

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Gemeinderats vom 13.11.2025**
2. **ARGE Hochwasserschutz; hier: Beitritt der Gemeinde Reichertshausen**
3. **Bau-, Grundstücks- und Liegenschaftsangelegenheiten**
  - 3.1 **Integrales Konzept zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement - Vergabe**  
Vorlage: SG52/029/2025
  - 3.2 **Bauantrag zum Neubau eines Nebengebäudes mit Heizraum und Hackschnitzelbunker auf Fl.Nr. 523, Gemarkung Pischelsdorf**  
Vorlage: FBIV/199/2025
  - 3.3 **Umrüstung Beleuchtung Ilmtalhalle in LED**  
Vorlage: SG52/028/2025
4. **Bündelausschreibung für die kommunale Strombeschaffung in Bayern für die Lieferjahre 2027 bis 2029; hier: Festlegung der Ausschreibungsalternative**  
Vorlage: SG40/035/2025
5. **Bekanntgaben und Informationen**
6. **Mitteilungen und Anfragen aus den Reihen des Gemeinderates**
7. **Jahresabschlussbericht des 1. Bürgermeisters Benjamin Bertram-Pfister für das Jahr 2025**

1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister eröffnete um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Gemeinderats vom 13.11.2025**

Das Protokoll wurde als richtig und vollständig anerkannt. Enthaltungen gemäß § 48 Abs. 1 Satz 2 GO von den Gemeinderäten Wolfgang Linner und Konrad Moll, da sie auf der Sitzung am 13.11.2025 nicht anwesend waren.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja 10 Nein 0 Anwesend 12**

### **2 ARGE Hochwasserschutz; hier: Beitritt der Gemeinde Reichertshausen**

1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister begrüßte Landrat Albert Gürtner, der anschließend einen groben Überblick über die Arbeitsgemeinschaft Solidarischer Hochwasserschutz e.V. (ARGE) gab. Dabei stellte er in einer Präsentation, welche als Anlage zu diesem Protokoll beigefügt ist, die Organisation, Ziele und Pläne, etc. der ARGE vor. Anschließend beantwortete er noch die Fragen des Gemeinderates. Innerhalb dieses Austausches erläuterte Landrat Gürtner, dass geplante Maßnahmen hauptsächlich über Fördermittel finanziert werden sollen. Die Eigenmittel sollen dann über einen sog. „solidarischen Schlüssel“, welcher erst noch erarbeitet werden muss, verteilt werden. So sollen auch (Nachbar)Gemeinden zur Finanzierung herangezogen werden, die von den Hochwasserschutzmaßnahmen einer ausführenden Gemeinde mittelbar profitieren. Ziel ist es, gemeinsam den Hochwasserschutz zu planen und zu finanzieren. Auch sollen die Daten, welche im Rahmen der Aufstellung eines integralen Konzeptes zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement in den Mitgliedsgemeinden erarbeitet und in die Planungen der ARGE aufgenommen werden.

Durch den Beitritt der Gemeinde würde sich der jährliche Beitrag für den laufenden Betrieb auf 1,00 € / Bürger belaufen.

#### **Beschluss:**

Die Gemeinde Reichertshausen tritt der „Arbeitsgemeinschaft Solidarischer Hochwasserschutz e.V.“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt bei.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja 12 Nein 0**

### **3 Bau-, Grundstücks- und Liegenschaftsangelegenheiten**

### 3.1 Integrales Konzept zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement - Vergabe

Für das Gemeindegebiet Reichertshausen soll ein integrales Konzept zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement erstellt werden, welches gemäß den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs) gefördert wird. Der Zuwendungsbescheid liegt der Gemeinde bereits vor. Da der Bewilligungszeitraum bereits verlängert wurde, ist das Vorhaben nun bis spätestens zum 31.07.2026 fertigzustellen.

Wiederkehrende Starkregenereignisse im Gemeindegebiet von Reichertshausen veranlassen die Gemeinde, Abhilfemaßnahmen durch ein solches Konzept zu schaffen. Durch das integrale Konzept zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement sollen Starkregenkarten und Hochwassergefahrenkarten (für GW III) für das Planungsgebiet mit einer Gefährdungs- und Risikobeurteilung sowie definierten Schutzziele erstellt werden. Auf dieser gesicherten Grundlage sollen konzeptionelle Maßnahmen entwickelt werden, um das Starkregenrisiko zu reduzieren. In einem letzten Schritt soll die Wirkung der Maßnahmen auf die Schutzziele verglichen und verbleibende Risiken aufgezeigt werden. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden mit Betroffenen und der Öffentlichkeit kommuniziert.

Im Gemeindegebiet besteht unter anderem eine Hochwasserproblematik mit den Gewässern Nöbach (zu kleine Durchlässe), Langwaid Bach (zu geringer Gewässerquerschnitt) sowie den betroffenen Ortschaften Langwaid, Pischelsdorf, Lausham und in Reichertshausen selbst die Angerhofstraße und die Schloßstraße. Hinzu kommen die Abflusskonzentrationen an den Durchlässen der Bahnlinie München-Nürnberg, über die das Außen-Einzugsgebiet östlich der Bahnlinie entwässert. Hier kommt es immer wieder zu Problemen in den Ortsteilen Paindorf, Oberpaindorf und Grafing. Um die betroffenen Ortsteile vor erneuten Schäden nachhaltig zu schützen, soll dieses Konzept erstellt werden.

Hierfür wurde eine Verhandlungsvergabe (Freihändige Vergabe) nach VOL/A durchgeführt. Es wurden sechs Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert, vier Firmen haben ein Angebot abgegeben.

Das Angebot vom Ingenieurbüro WipflerPLAN aus Pfaffenhofen/Ilm ist dabei das wirtschaftlichste mit einer Angebotssumme von 66.403,43 € brutto. Zusätzlich wird ein Nachlass von 2 % in Form eines Skontoabzuges gewährt.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmte einer Vergabe an das Ingenieurbüro WipflerPLAN aus Pfaffenhofen/Ilm mit einer Angebotssumme von 66.403,43 € zu.

#### **Mehrheitlich beschlossen**

**Ja 11 Nein 1**

#### **Für den Beschluss:**

Gemeinderatsmitglieder Benjamin Bertram-Pfister, Albert Schnell, Josef Reili, Brigitte Schelle-Mayr, Wolfgang Linner, Gerhard Bischoff, Stefan Finkenzeller, Konrad Moll, Konrad Mayer, Alexander Dick und Marianne Knoll.

#### **Gegen den Beschluss:**

Gemeinderatsmitglied Elisabeth Stocker

### **3.2 Bauantrag zum Neubau eines Nebengebäudes mit Heizraum und Hackschnitzelbunker auf Fl.Nr. 523, Gemarkung Pischelsdorf**

Der Bauherr beantragte den Neubau eines Nebengebäudes mit Heizraum und Hackschnitzelbunker auf Fl.Nr. 523, Gemarkung Pischelsdorf, Innenbereich nach § 34 BauGB.

Gegen das Gebäude bestehen keine planungsrechtlichen Bedenken.

Die geplante Entwässerung über einen Sickerschacht ist nicht erlaubnisfrei. Nach der NWFreiV ist zunächst die flächenhafte Versickerung über geeignete Oberbodenbereiche zu prüfen; da dies voraussichtlich nicht möglich ist, dürfte eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich sein.

Ein Stellplatznachweis ist grundsätzlich zu erbringen, bei diesem Nebengebäude jedoch nicht erforderlich, da keine zusätzliche Nutzung entsteht, die Stellplätze auslösen würde. Interne Stellen haben keine weiteren Einwände.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Hinweis: Die Entwässerung über einen Sickerschacht ist nicht erlaubnisfrei. Das Landratsamt wird gebeten, die wasserrechtliche Zulässigkeit zu prüfen und mit dem Bauherrn eine Anpassung der Entwässerungsplanung abzustimmen.

Der Stellplatznachweis ist bei diesem Bauvorhaben nicht erforderlich.

#### **Einstimmig beschlossen**

**Ja 11 Nein 0**

Gemeinderätin Elisabeth Stocker war bei der Abstimmung nicht im Raum.

### **3.3 Umrüstung Beleuchtung Ilmtalhalle in LED**

In der Ilmtalhalle gibt es immer wieder Beschwerden wegen der Beleuchtung. Aktuell sind vier Lampen defekt. Diese sind nur noch begrenzt erhältlich. Somit müsste hier ein Ersatz, zu einem späteren Zeitpunkt, mit anderen Lampen erfolgen. In diesem Zuge empfiehlt die Verwaltung eine Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED, da dadurch auch erhebliche Stromkosteneinsparungen erzielt werden können.

Ausgehend von einer jährlichen Laufleistung von ca. 2.200 Stunden ergibt sich mit der bisherigen Beleuchtung ein Verbrauch von 36.960 kWh. Das entspricht Kosten von ca. 12.800 € pro Jahr.

Mit einer neuen LED-Beleuchtung verringert sich der Verbrauch auf 12.320 kWh. Damit ergibt sich eine Einsparung von ca. 8.500 € pro Jahr.

Beim aktuell vorliegenden Angebot entspräche dies einer Amortisation nach ca. 4,6 Jahren.

#### **Förderung:**

Die Förderquote liegt bei 25 % der zuwendungsfähigen Kosten. Die Förderung wird bei der Z-U-G (Zukunft – Umwelt – Gesellschaft) beantragt, welche im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit tätig ist. Zwingende Voraussetzung für die Beantragung ist die Durchführung der Maßnahme durch einen qualifizierter Fachplaner. Nach Auskunft der Z-U-G werden diese Kosten aber nicht gefördert!

### **Kostenschätzung:**

a) <u>Mit Förderung:</u>	
Kosten Ingenieur	12.000 € brutto
Kosten Umrüstung	40.000 € brutto
Förderung	10.000 €
Eigenanteil	<u>42.000 € brutto</u>
b) <u>Ohne Förderung:</u>	
Kosten Umrüstung	<u>40.000 € brutto</u>

### **Geplante Vorgehensweis:**

- Angebote werden eingeholt
- Maßnahme wird vergeben
- Maßnahme wird durchgeführt

### **Info:**

Die anhängende Präsentation der Firma Sill ist bereits 1,5 Jahre alt. Wir haben die obige Berechnung auf unser vorliegendes Angebot und unsere angenommenen Stunden heruntergebrochen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmte der Umrüstung der Beleuchtung auf LED in der Ilmtalhalle ohne Förderung zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, dem günstigsten Angebot den Zuschlag zu erteilen.

### **Einstimmig beschlossen**

**Ja 12 Nein 0**

## **4 Bündelausschreibung für die kommunale Strombeschaffung in Bayern für die Lieferjahre 2027 bis 2029; hier: Festlegung der Ausschreibungsalternative**

Die Teilnahme an einer Bündelausschreibung bietet für die Gemeinde u.a. folgende Vorteile:

Durch die Bündelung der Stromnachfrage von mehreren Gemeinden (Teilnehmern) können erfahrungsgemäß günstigere Konditionen als bei Einzelausschreibungen erzielt werden. Neben den Aufwänden für eine eigenständige Datenaufbereitung reduziert sich der Verwaltungs- und Kostenaufwand im Vergleich zu einer Einzelbeschaffung, indem die Bündelausschreibung durch einen professionellen Dienstleister vorbereitet und durchgeführt wird.

Die enPORTAL GmbH hat nach einem EU-weiten Wettbewerbsverfahren der Bayerischer Gemeindetag Kommunal-GmbH den Zuschlag erhalten, als Kooperationspartner der Bayerischer Gemeindetag Kommunal-GmbH für die Vorbereitung und Durchführung der zukünftigen Bündelausschreibungen zur Energiebeschaffung im Auftrag der Gemeinde tätig zu sein. Die Vorbereitung, die Durchführung und die Administration des Vergabeverfahrens sowie die Datenbeschaffung und Datenpflege erfolgen über das webbasierte Beschaffungsportal enPORTAL connect.

Grundlage für die Leistungen der enPORTAL GmbH ist der Abschluss des vorgelegten Dienstleistungsvertrages.

Einzelheiten zur Dienstleistung der enPORTAL GmbH sind auf der Landingpage abrufbar.

Die Vergütung für die Dienstleistungen im Bereich der elektrischen Energie setzt sich aus einem Grundpreis von 475,- Euro netto und einer gesonderten Vergütung pro Abnahmestelle zusammen (15,- Euro netto pro SLP-Abnahmestellen bzw. einer nach Verbrauch definierten Abnahmestelle der Straßenbeleuchtung; 175,- Euro netto pro RLM-Abnahmestelle).

Die Gesamtvergütung für die Teilnahme an der Bündelausschreibung beläuft sich auf der Basis der bekannten Abnahmestellen auf ca. 1.360,00 € netto.

Für den Fall, dass kein Stromliefervertrag in Folge einer Bündelausschreibung oder einer nachgelagerten Ausschreibung zustande kommt, reduziert sich die Vergütung.

Der Gemeinderat hat über die Beteiligung an jeder weiteren Bündelausschreibung sowie über die Erteilung einer Vollmacht an die Bayerischer Gemeindetag Kommunal-GmbH erneut zu entscheiden. Nur bei einer Beteiligung an einer neuen Bündelausschreibung fällt ein weiteres Dienstleistungsentgelt an. Spätere Dienstleistungsentgelte können nur im Rahmen der Preisgleitklausel aufgrund § 4 Abs. 3 des Dienstleistungsvertrages erhöht werden.

Die Teilnahme an einer Bündelausschreibung erfordert einen koordinierten Verfahrensablauf und kurzfristige Entscheidungen u.a. über die Zuschlagsentscheidung. Deshalb wird die Bayerischer Gemeindetag Kommunal-GmbH bevollmächtigt, die wesentlichen verfahrensleitenden Entscheidungen zu treffen.

Eine gesonderte Zuschlagsentscheidung der Gemeinde auf Empfehlung der enPORTAL GmbH oder der Bayerische Kommunal-GmbH lässt sich bei einer losweisen Nachfragebündelung mit engen Zeitvorgaben und bei Beteiligung einer Vielzahl von Gemeinden derzeit weder zeitlich noch organisatorisch realisieren.

**WICHTIGER HINWEIS:** Die Vollmacht erstreckt sich nur auf die Bündelausschreibungsrunde Strom und ist auf den in der Vollmachtsurkunde festgelegten Umfang beschränkt. Es darf nur das preisgünstigste Angebot bezuschlagt werden. Vorgaben bezüglich des Lieferzeitraums und der Art der Beschaffung (z.B. Festpreis) werden nicht getroffen, um flexibel auf das vorzulegende Ausschreibungskonzept reagieren zu können.

Für die Vorbereitung der Beschaffungsmaßnahme ist die Entscheidung zu treffen, ob und in welcher Qualität Ökostrom beschafft werden soll.

Die enPORTAL GmbH erarbeitet nach Auftragserhalt und einem Überblick über die geplanten teilnehmenden Abnahmestellen auf der Basis der konkreten Marktgegebenheiten ein konkretes Vergabekonzept. Dieses wird mit der Bayerische Gemeindetag Kommunal-GmbH unter Einbindung des Bayerischen Gemeindetags abgestimmt. Das Vergabekonzept soll eine möglichst sichere und preisgünstige Energiebeschaffung gewährleisten.

enPORTAL GmbH wird das abgestimmte Vergabekonzept in enPORTAL connect zur Verfügung stellen und die Gemeinde zur Freigabe auffordern. Aktuelle Preisindikationen sind für die Gemeinde in enPORTAL connect jederzeit einsehbar. Um der Gemeinde nochmals Gelegenheit zu geben, die Abnahmestellen zu prüfen, macht die enPORTAL von der Widerspruchslösung nach § 2 Abs. 3 des Dienstleistungsvertrages keinen Gebrauch.

**Vor Start des Vergabeverfahrens muss zur Teilnahme der Gemeinde eine ausdrückliche Freigabe durch diese erteilt werden.**

Damit legt die Gemeinde letztgültig die teilnehmenden Abnahmestellen, die Art der Beschaffung und den Lieferzeitraum fest. Bis dahin sind noch Änderungen möglich. Auch für die Honorierung von enPORTAL sind erst die freigegebenen Abnahmestellen maßgeblich.

**Wird 14 Kalendertage nach Zugang der Aufforderung noch keine Freigabe erteilt, kann die enPORTAL die Ausschreibung ohne Teilnahme der Gemeinde starten.**

Erteilt die Gemeinde ihre Freigabe, stimmt sie grundsätzlich auch der Art der Beschaffung gemäß dem Vergabekonzept (z. B. Festpreis) zu. Dies gilt auch für den empfohlenen Lieferzeitraum, soweit nicht aktiv ein anderer ausgewählt wird. Will die Gemeinde von der Art der Beschaffung abweichen, muss sie individuell mit der enPORTAL Kontakt aufnehmen. Soweit das Konzept die Interessen der Gemeinde in Bezug auf die möglichst sichere und preisgünstige Energiebeschaffung plausibel gewährleistet, soll von der Art der Beschaffung nicht abgewichen werden.

Über das webbasierte Portal der enPORTAL GmbH, enPORTAL connect werden alle Teilnehmer fortlaufend über die Entwicklungen bei der Bündelausschreibung informiert. Durch die Anweisung in der Vollmacht, dass die Bayerische Kommunal-GmbH eine dahingehende Zuschlagsentscheidung zu treffen hat, wonach dem preisgünstigsten Angebot nach der von der Gemeinde genehmigten Vergabekonzeption der Zuschlag zu erteilen ist, verbleibt der Gemeinde der für eine Bündelausschreibung derzeit bestehende höchstmögliche Einfluss auf die Zuschlagsentscheidung. Insoweit wird die Bevollmächtigung der Bayerischer Gemeindetag Kommunal-GmbH als verfahrensleitende Stelle tätig zu sein, inhaltlich beschränkt.

**Mit Zuschlagserteilung durch die Bayerische Gemeindetag Kommunal-GmbH wird der Stromliefervertrag geschlossen.** Der Unterzeichnung bedarf es zu dessen Rechtswirksamkeit nicht (vgl. Art. 38 Abs. 2 Satz 4 BayGO).

Die ersten Stromausschreibungsverfahren sollen im Mai 2026 beginnen. Um daran teilnehmen zu können, muss der unterzeichnete Dienstleistungsvertrag sowie die Vollmacht für die Kommunal-GmbH bei enPORTAL bis zum 30.04.2026 vorliegen und die Datenerfassung muss bis zu diesem Zeitpunkt vollständig erfolgt sein. Hierbei unterstützt die enPORTAL GmbH die Verwaltung bei der Datenbeschaffung und wird parallel hierzu mit dem Abruf der Energiedaten (Abnahmestellen, Zuordnung, Verbräuche etc.) bei dem aktuellen Lieferanten elektrischer Energie und dem Stromnetzbetreiber beginnen. Hierzu muss die enPORTAL GmbH eine entsprechende Vollmacht erhalten.

### **Beschluss:**

1. Der 1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister wird beauftragt, mit der enPORTAL GmbH den vorgelegten Dienstleistungsvertrag über die Vorbereitung und Durchführung von Bündelausschreibungen für die Beschaffung von elektrischer Energie und Gas über sein web-basiertes Beschaffungsportal enPORTAL connect abzuschließen.
2. Der 1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister wird beauftragt, der Bayerischer Gemeindetag Kommunal-GmbH die Vollmacht gemäß Anlage zu erteilen, nach der sie die verfahrensleitenden Entscheidungen für die Bündelausschreibung von Lieferleistungen für elektrische Energie ab dem 01.01.2027 im Rahmen der Vorgaben dieser Vollmacht und des freigegebenen Vergabekonzepts treffen darf. Die Bayerische Gemeindetag Kommunal-GmbH wird darin angewiesen, unter Beachtung der abgestimmten Vergabekonzeption demjenigen Lieferanten den Zuschlag zu erteilen, der für das einschlägige Los/die Lose das jeweils preisgünstigste Angebot, welches die Gemeinde betrifft, unterbreitet.
3. Im Rahmen der anstehenden Bündelausschreibung für elektrische Energie haben die enPORTAL GmbH und die Bayerischer Gemeindetag Kommunal-GmbH folgende Vorgaben zur Strombeschaffenheit zu beachten:
  - Es soll 100 % Ökostrom ohne Neuanlagenquote beschafft werden.
4. Der 1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister wird beauftragt, innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang der Mitteilung über die Bereitstellung des Vergabekonzeptes die Bündelausschreibung freizugeben.

5. Der 1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister wird beauftragt, der enPORTAL GmbH für die Abfrage von Abnahmestellen und Verbrauchsdaten bei dem aktuellen Energielieferanten bzw. den Netzbetreibern eine Vollmacht zu erteilen.

**Einstimmig beschlossen**  
**Ja 12 Nein 0**

## **5 Bekanntgaben und Informationen**

Der 1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister gab folgende Informationen bekannt:

- Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 15. Januar 2026 statt
- Die Abnahme der Querungshilfe in der Schloßstraße ist erfolgt. Laut Straßenverkehrsordnung geht der Fußgänger dem Zebrastreifen entgegen und nicht davon weg. Die beleuchteten Zebrastreifenschilder wurden nun richtig montiert.
- Am kommenden Samstag, den 13. Dezember 2025 findet am Sonnenweg eine kleine Bürgerversammlung statt. Thema ist die Fällung von 23 Eschen entlang der Ilm.

## **6 Mitteilungen und Anfragen aus den Reihen des Gemeinderates**

- Gemeinderatsmitglied Konrad Moll regte an, dass man Briefe, für z. B. Vorschläge für Ehrungen doch auch per Mail verschicken könnte. 1. Bürgermeister Bertram-Pfister erklärte darauf hin, dass die Gemeinde Reichertshausen grundsätzlich darauf bedacht ist, den Briefverkehr gering zu halten.
- Gemeinderätin Elisabeth Stocker fragte nach, wie die Gemeinde den Bürgern noch transparenter die Erhöhung der Wassergebühren erklären könne, da viele Bürger, welche sich an sie wenden, dies nicht verstehen.  
1. Bürgermeister Bertram-Pfister erklärte darauf, dass die Informationen und auch FAQ's hierzu, sowohl im Internet auf der gemeindlichen Homepage, als auch auf den sozialen Medien wie Instagram und Facebook, sowie in der Zeitung und dem Blickpunkt veröffentlicht sind. Des Weiteren bestehe auch jederzeit die Möglichkeit, sich direkt an ihn zu wenden oder eine seiner Bürgersprechstunden zu besuchen. Die Verwaltung regte daraufhin auch an, dass es nicht nur die o. g. Möglichkeiten der Informationsbeschaffung gibt, sondern, dass bei echtem Interesse auch die öffentlichen Gemeinderatssitzungen besucht bzw. in den Tagen darauf auch online angehört werden können.  
Zu dieser Thematik regte Gemeinderätin Brigitte Schelle-Mayr auch an, dass es vorteilhaft wäre, wenn auch Mitglieder des Gemeinderates dem Bürger erklären könnten, wie es zu dieser Erhöhung gekommen ist, denn auch den Gemeinderatsmitgliedern wurden die dafür notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt.
- Gemeinderat Gerhard Bischoff fragte nach, ob der Eislaufweiher wieder gefüllt wird. Die Verwaltung teilte mit, dass der Eislaufweiher nur bei konstant niedrigen Temperaturen gefüllt wird. Sollte der vorausgesagte Kälteeinbruch kommen, wird der Eislaufweiher selbstverständlich gefüllt.

- Herr Bischoff teilte weiter mit, dass die Lampen zum hinteren Eingang des Kindergartens Reichertshausen ausgefallen sind. Die Verwaltung wird sich dies in den nächsten Tagen anschauen.

## **7 Jahresabschlussbericht des 1. Bürgermeisters Benjamin Bertram-Pfister für das Jahr 2025**

### **„Weihnachten erinnert uns daran, dass selbst ein kleines Licht genügt, um Dunkelheit zu vertreiben.“**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Reichertshausen,

ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir alle spüren, dass die Zeiten, in denen wir leben, sehr herausfordernd sind. Sei es wegen der verschiedenen großen globalen Kriege und Krisen, sei es wegen der schwierigen Zusammenarbeit unter den Koalitionären unserer Bundesregierung oder sei es wegen der unsicheren wirtschaftlichen Aussichten unseres Landes.

Es scheint, als ob die Welt, so wie wir sie kennen, aus den Fugen gerät, dass es im wahrsten Sinne des Wortes an allen Ecken und Enden brennt.

Was uns im Großen besorgt, gilt in einem anderen Maßstab auch für unsere Gemeinde. Die Zeiten sind nicht einfach. Wir müssen als Kommune immer mehr Aufgaben des Bundes und des Freistaats übernehmen, ohne dass wir dafür mehr Geld bekommen. Um unsere finanzielle Handlungsfähigkeit zu erhalten, müssen wir jeden Cent, den wir ausgeben, zweimal umdrehen. Es ist nicht immer leicht, diesen Weg des konsequenten Sparens in der Gemeinde zu gehen, Ihr Verständnis für dieses Vorgehen und ihre positive Begleitung dieser Maßnahmen beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue.

Gerade deshalb möchte ich an dieser Stelle von Herzen Danke sagen.

Ich bin unglaublich dankbar dafür, wie groß das Zusammenstehen in unserer Gemeinde ist: wie konstruktiv Sie alle mitdenken, mithelfen und mitgestalten, damit wir gemeinsam gestärkt aus dieser Situation hervorgehen können. Ihr Engagement – ob in Vereinen, Initiativen, ehrenamtlichen Diensten, im sozialen Miteinander oder einfach im ganz alltäglichen Füreinander – macht Reichertshausen zu dem Ort, den wir so sehr schätzen.

Sie alle tragen dazu bei, dass Zuversicht und Gemeinschaft mehr sind als Worte. Dafür spreche ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aus.

Dieses Engagement, das Sie jeden Tag aufs Neue zeigen, wird die Gemeinde auch im nächsten Jahr brauchen, damit trotz der angespannten Haushaltslage das gesellschaftliche Leben in Reichertshausen weiterwächst und gedeiht.

Denn wir haben auch in 2026 viel vor:

- Wir werden weiterhin versuchen, die Energiewende in unserer Gemeinde voranzutreiben, sowohl mit Windenergie, wie auch mit Freiflächen-PV-Anlagen und PV-Anlagen auf unseren gemeindeeigenen Dächern.
- Eine Entscheidung zum Neubau eines FW-Hauses in Langwaid muss nun sehr zügig getroffen werden.
- Wir werden uns intensiv Gedanken über die Schulen in Steinkirchen und Reichertshausen machen.

- Wir wollen günstigen Wohnraum in der Gemeinde schaffen. Hierzu ertüchtigen wir beispielsweise gerade auch das Lehrerwohnhaus in Steinkirchen. Für weitere Hinweise aus der Bürgerschaft für Umsetzungsmöglichkeiten sind wir sehr dankbar.
- Wir versuchen weiterhin, die Ortsteile zu fördern und zu stärken. Wir werden eine tragfähige Lösung für die beiden Feuerwehr-Standorte in Steinkirchen und Pischelsdorf finden.
- Ebenso arbeiten wir weiterhin intensiv daran, Möglichkeiten der Nahversorgung in den Ortsteilen zu entwickeln und umzusetzen.
- Wir versuchen mit unseren Nachbargemeinden selbstverständlich, das Thema „Glasfaserausbau“ weiter voranzubringen. Gemeinsam werden wir wohl mehr Chancen haben, einen zeitnahen Ausbau von Glasfaser in unseren Ortsteilen zu erreichen, als alleine.

Für all' die in diesem Jahr angefallenen Aufgaben und für alles, was im nächsten Jahr auf uns zukommt, braucht man Menschen, die Tag für Tag alles dafür geben, diese wunderbare Gemeinde ein Stück besser zu machen. Ich bin stolz, dass wir hier in Reichertshausen so viele „Bessermacher“ haben:

- Zuvorderst bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gemeindlichen Kindertagesstätten für ihr unermüdliches Engagement. Unsere Kinder sind unsere Zukunft und ich freue mich, dass wir hier in der Gemeinde so hochmotivierte und fachlich hervorragende Fachkräfte haben, die unsere Kinder auf ihrem Weg begleiten.
- Ein großes Dankeschön auch an Frau Rektorin Margreth Außerlechner, Herrn Konrektor Arno Hofmann und das gesamte Kollegium der Hans-Oberhauser-Grund- und Mittelschule für ihre herausragende pädagogische Arbeit, immer mit dem Ziel, das Beste für unsere Schulkinder zu erreichen.
- Vielen herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gemeindlichen Liegenschaften, des Bauhofs und des Grünpflegeteams. Ihr sorgt dafür, dass Reichertshausen so eine schöne und lebenswerte Gemeinde ist und bleibt.
- Danke an die Mitarbeiterinnen der Bücherei, deren Herzblut an unserem „Schmuckkästchen“ Bücherei hängt und die diese Bücherei zu einer der besten in ganz Oberbayern gemacht haben.
- Einen großen Dank an all' meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier im Rathaus, besonders natürlich meinem Geschäftsleiter Günter Fuchs, meinem Kämmerer Dennis Fuhrberg, meiner Bauamtsleiterin Daniela Fallmann und meinen beiden Kolleginnen im Vorzimmer, Frau Denk und Frau Boissat. In herausfordernden Zeiten ein so großartiges Team um sich zu haben, erfüllt mich jeden Tag mit besonderer Dankbarkeit.
- Ein riesengroßes Dankeschön geht an die Vorständin unserer beiden Kommunalunternehmen KIG und GWR, Frau Veronika Jofer, die sich mit aller Kraft dieser beiden Unternehmen angenommen hat und diese nun auf einen guten Weg bringt.
- Hierbei vergessen wir natürlich auch nicht die großartigen Mitarbeiter bei KIG und AZV sowie dem Schulverband.
- Ich bedanke mich beim 2. Bürgermeister Albert Schnell und beim 3. Bürgermeister Sepp Reili. Für mich ist es toll zu wissen, so hervorragende und zuverlässige Stellvertreter zu haben. Eine gute Zusammenarbeit in der Führungsspitze unserer Gemeinde macht vieles einfacher. Herzlichen Dank!
- allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die abseits des politischen Wohlfühlklimas notwendige – auch nötiger Weise unpopuläre - Entscheidungen treffen, danke ich herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im zurückliegenden, aufregenden Jahr. Ich hoffe sehr, dass wenn sich der Pulverdampf des Wahlkampfs verzogen hat, auch weiterhin eine gute, sachorientierte, am Gemeinwohl orientierte und ideologiefreie Zusammenarbeit möglich ist.

- Den fünf Ortsfeuerwehren der Gemeinde gilt mein herzlicher Dank für ihre so wichtige Arbeit. Vielen, vielen Dank!
- Und zu guter Letzt: vielen Dank an alle, die sich in Vereinen und Verbänden ehrenamtlich mit großem Engagement ums Allgemeinwohl kümmern. Ihr seid für unsere Gemeinde unverzichtbar und extrem wertvoll.

Vor allem aber danke ich Ihnen, liebe Reichertshausenerinnen und Reichertshausener. Ich danke Ihnen für die vielen guten Gespräche und für die konstruktive sowie kritische Rückmeldung zu unseren Vorhaben. Es freut mich, dass Sie Verständnis dafür haben, dass wir in der momentanen Situation manchmal auch unpopuläre Entscheidungen treffen müssen. Ich sehe es als besondere Wertschätzung Ihrerseits, dass auch Sie als Bürger das offene Wort mit mir suchen. Dies ist mir ein großes Anliegen, das ich auch gerne erwidere.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest, Momente der Ruhe und Wärme sowie einen glücklichen Start in das neue Jahr.

**„Möge der Frieden der Weihnacht Ihr Herz erhellen und Sie durch das kommende Jahr begleiten.“**

Herzlichst

**Benjamin Bertram-Pfister**

1. Bürgermeister der Gemeinde Reichertshausen

Mit Dank für die gute Mitarbeit schloss 1. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister um 21:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.

---

Benjamin Bertram-Pfister  
1. Bürgermeister

---

Dennis Fuhrberg  
Schriftführung